

# Bewerberbogen

für die Teilnahme am

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb  
Objektplanungsleistungen

gemäß VgV

Erweiterung und energetische Sanierung der Regenbogenschule

Die nachfolgenden Formulare sind von einem Bewerber bzw. allen Mitgliedern einer Bewerber-/ Bietergemeinschaft bitte - soweit zutreffend - **vollständig** in Textform, § 126b BGB ausfüllen und **ausschließlich elektronisch** über die Vergabeplattform:

<https://www.dtvp.de/Satellite/notice/CXP4YYVRW5W>.

bis zum:

**20.09.2022 - 10:00 Uhr**

einzureichen.

Bei Bewerbergemeinschaften können die Nachweise aller Mitglieder unter einer Anlagennummer zusammengefasst werden. Das Fehlen bereits dieser Angaben / die Nichtvorlage dieser Nachweise kann bzw. muss zum Ausschluss vom weiteren Vergabeverfahren führen. Bei diesem Bieterbogen ist abschließend der Name der natürlichen Person anzugeben, welche die Erklärung abgibt.

## 1 Allgemeine Angaben zum Bewerber

### 1.1 Unternehmensangaben

Büro / genaue Firmenbezeichnung (ggf. Mitglied 1. einer Bietergemeinschaft)	HHS Planer + Architekten AG
Adresse / Kontaktdaten	Habichtswalder Straße 19, 34119 Kassel Telefon: 0561-93094-0 / E-Mail: mail@hhs.ag / Webseite: www.hhs.ag
Niederlassung(en)	Keine
Gründungsdatum des Büros	1980, Umwandlung in eine Aktiengesellschaft am 08.11.2000

### 1.2 Ansprechpartner im Vergabeverfahren

Name Vorname	Höfert, Guido
Funktion	Geschäftsführung
E-Mail-Adresse	mail@hhs.ag / g.hoefert@hhs.ag
E-Mail-Adresse eines Vertreters	a.wiege@hhs.ag
Telefon	0561-93094-0 / Durchwahl -59
Mobil (optional)	
Fax	0561-93094-21

### 1.3 Erklärung der Bewerber-/Bietergemeinschaft (sofern erforderlich)

- Ich/ Wir bewerben uns als Bewerbergemeinschaft mit folgenden weiteren Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft

Wir geben unseren Teilnahmeantrag als Bewerber-/Bietergemeinschaft ab. Diese besteht aus folgenden Unternehmen:

Firma/Rechtsform/ Adresse und Ansprechpartner (Mitglied 2.)

---

---

---

Firma/Rechtsform/ Adresse und Ansprechpartner (Mitglied 3.)

---

---

---

Firma/Rechtsform/ Adresse und Ansprechpartner (Mitglied 4.)

---

---

---

Als Vertreter der Bewerber-/Bietergemeinschaft haben wir uns auf das Unternehmen Mitglied 1 geeinigt. Als bevollmächtigte Vertreter benennen wir:

\_\_\_\_\_  
Firma / Name des bevollmächtigte Vertreters (§ 126b BGB)

- Wir fügen die Bevollmächtigung des Vertreters der Bewerber-/ Bietergemeinschaft als Anlage bei (Formblatt liegt den Vergabeunterlagen bei).

## 1.4 Erklärung zur Eignungsleihe / Nachunternehmern (sofern erforderlich)

### Hinweis:

Die nachfolgenden beiden Formblätter sind nur auszufüllen und einzureichen, wenn Sie beabsichtigen, Teile des Auftrages von Dritten ausführen zu lassen.

### 1.4.1 Angabe zur Eignungsleihe (§ 47 VgV)

Ich/ Wir beabsichtige/n, mich/ uns im Hinblick auf

- die wirtschaftliche und finanzielle sowie/oder
- die technische und berufliche Leistungsfähigkeit

der Kapazität anderer Unternehmen zu bedienen.

Hierzu benenne/n ich/ wir nachfolgend die dafür vorgesehenen Unternehmen:

Unternehmen (Firmenname, Sitz)	Angabe zu der in Anspruch genommenen Kapazität des anderen Unternehmens

- Wir fügen die eine Verpflichtungserklärung des/r sich verpflichtenden Unternehmen/s als Anlage bei (Formblatt liegt den Vergabeunterlagen bei).

#### 1.4.2 Angabe zu Nachunternehmern (§ 36 VgV)

Hinweis:

Nachfolgend ist anzugeben, welche Teilleistungen von Nachunternehmen erbracht werden sollen. Die namentliche Benennung der Nachunternehmen erfolgt im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs freiwillig. Werden die Nachunternehmer nicht benannt, ist ein vollständiges Nachunternehmerverzeichnis spätestens nach entsprechender Aufforderung des Auftraggebers vor Zuschlagerteilung einzureichen.

- Ich/ Wir beabsichtigen die Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer.

Hierzu benenne/n ich /wir nachfolgend die dafür vorgesehenen Unternehmen:

Nachunternehmer (Firmenname, Sitz)	Angabe der übernommenen Auftragsteile/des Leistungsbereiches
IFB Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH, Kassel	Objektplanung LP 6 - 9

Weitere Unterauftragnehmer sind ggf. auf gesondertem Blatt aufzuführen.

- Wir fügen die eine Verpflichtungserklärung des/r vorgesehenen Nachunternehmer auf gesondertes Verlangen des Auftraggebers bei (Formblatt liegt den Vergabeunterlagen bei).

## 2 Erklärung Nichtvorliegen von Ausschlussgründen, §§ 123, 124 GWB

### Hinweis:

Die Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen ist von jedem Bewerber, bei Bewerber-/Bietergemeinschaften von allen Mitgliedern, bei Nachunternehmern/ Eignungsleihe von jedem Nachunternehmer/ dritten Unternehmen vollständig auszufüllen und vorzulegen.

Bitte zutreffendes ankreuzen:

<b>Ausschlussgründe § 123 GWB</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Wir/Ich erkläre/n, dass keine Person, deren Verhalten unserem/ meinem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig auf Grund von in § 123 GWB genannten Tatbeständen verurteilt worden ist.
<b>Ausschlussgründe § 124 GWB</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Wir/ Ich erkläre/n für unser/mein Unternehmen, dass dort keiner der in § 124 GWB genannten Tatbestände vorliegt.
<b>Steuern, Sozialversicherung und Berufsgenossenschaft o.ä.</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Wir/Ich erkläre/n, dass das Unternehmen den gesetzlichen Pflichten zur Zahlung der vom Finanzamt erhobenen Steuern sowie der Zahlung der Beiträge zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten-, Unfall-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung) sowie ggfs. einer Berufsgenossenschaft oder vergleichbaren Organisation vollständig und pünktlich nachgekommen ist.
<b>Ausschlussgründe nach § 21 AEntG, § 21 SchwarzArbG, § 19 MiLoG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Wir/Ich erklären, dass für das Unternehmen keine Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 21 AEntG, § 21 SchwarzArbG, § 19 MiLoG vorliegen.

### **3 Befähigung zur Berufsausübung, §§ 44, 46 VgV**

#### **3.1 Berufshaftpflichtversicherung (Eigenerklärung) (Mindestanforderung)**

- Ich/ Wir erkläre(n), rechtsverbindlich mit dieser Eigenerklärung, dass wir im Falle der Zuschlagserteilung eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme für
- a) Personenschäden bis zu 3.000.000 EUR je Schadensereignis,
  - b) Sach-, Vermögens- u. sonstige Schäden bis zu 1.000.000 EUR je Schadensereignis,

bei mindestens zweifacher Maximierung der Deckungssumme pro Versicherungsjahr nachweisen werden. Wir verpflichten uns, diesen Versicherungsschutz für die Dauer der Vertragsdurchführung in der vorgenannten Höhe sicherzustellen, aufrechtzuerhalten und die Prämien rechtzeitig zu entrichten.

#### **3.2 Befähigung zur Berufsausübung (Eigenerklärung)**

- Hiermit erkläre(n) ich/wir, dass mein/ unser Unternehmen gewerblich ordnungsgemäß angemeldet ist bzw. entsprechende gewerbliche Erlaubnisse erteilt worden sind und/oder dass es bzw. die Mitarbeiter(innen) im entsprechenden Register (Architektenliste/Ingenieurkammer o.ä.) eingetragen ist/sind, sofern dies gesetzlich vorgeschrieben ist (ein Nachweis ist auf entsprechende Aufforderung spätestens vor der Zuschlagserteilung vorzulegen)

und

- es wird ebenfalls erklärt, dass ich/wir bzw. – bei juristischen Personen – dessen verantwortliche Mitarbeiter im Sinne des § 75 Abs. 3 VgV berechtigt sind, die Berufsbezeichnung „Architekt(in)“ oder „Ingenieur(in)“ zu führen.

Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der Europäischen Union, eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder eines Staates, dem gegenüber die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union vertragsrechtlich zur Gleichbehandlung seiner Staatsangehörigen hinsichtlich der Anerkennung von Berufsqualifikationen verpflichtet sind, bzw. juristische Personen, die dort ihren Sitz haben, sind zugelassen, wenn sie bzw. – bei juristischen Personen – ihre verantwortlichen Mitarbeiter im Sinne des § 75 Abs. 3 VgV nach dem Recht des Landes Niedersachsen berechtigt sind, die entsprechende Berufsbezeichnung zu tragen oder in der Bundesrepublik Deutschland entsprechend tätig zu werden (ein Nachweis ist auf entsprechende Aufforderung spätestens vor der Zuschlagserteilung vorzulegen)

#### **4 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit, § 45 VgV (Eigenerklärung Nettoumsatz)**

Angabe des durchschnittlichen Umsatzes mit Objektplanungsleistungen in den letzten 3 Geschäftsjahren (2019, 2020 und 2021). **Mindestanforderung:** durchschnittlich 300.000 € netto pro Geschäftsjahr.

<b>Umsatz</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Durchschnittlicher Umsatz mit Leistungen der Generalplanung (netto in Euro)	3.652.511,00	2.581.789,00	3.428.320,00

## 5 Technische Leistungsfähigkeit, § 46 VgV (Eigenerklärung Anzahl fest angestellte Beschäftigte)

Angabe jahresdurchschnittlich fest angestellter Beschäftigte in den 3 Geschäftsjahren (2019, 2020 und 2021).

Mitarbeiter	2019	2020	2021
Anzahl fest angestellte Beschäftigte	24	24	21

## 6 Berufliche Leistungsfähigkeit, § 46 VgV (Referenzen)

Mindestanforderungen (Nachweis über eine oder mehrere (max. 3) Referenzen):

- Ausführung von Objektplanerleistungen im Sinne von Anlage 10 zu § 34 HOAI (mindestens Grundleistungen der LPh 2-8)
- Planungsleistungen im Bereich des Schulbaus
- Neubau
- Abschluss der Leistungen der Leistungsphase 8 im Sinne von Anlage 10 zu § 34 HOAI im Zeitraum zwischen 01/2015 und 12/2022
- Mindest-BGF 800 m<sup>2</sup>
- Mindest-Baukosten (KG 300-400 DIN 276-1:2018-12): 2 Mio. € netto

Bitte füllen Sie die nachfolgende Tabelle aus und fügen bei Bedarf jeweils ein Referenzblatt als gesonderte Anlage bei:

Referenzprojekt Nr. 1	
Projektbezeichnung	Modernisierung des Bildungszentrums Kassel (Berufsschule)
Ort	Kassel
Auftraggeber	Handwerkskammer Kassel
Art und Nutzung des Gebäudes mit kurzer Projektbeschreibung	Berufsschule für handwerkliche Berufe. Neubau Theorieräume und Werkstatthallen, energetische Sanierung Kasino und Internat.
Umfang der beauftragten Leistungen (Leistungsbild Gebäude und Innenräume / Leistungsphasen gem. HOAI)	Zutreffendes bitte ankreuzen: <input checked="" type="checkbox"/> LPh 1 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 2 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 3 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 4 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 5 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 6 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 7 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 8 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 9
Baukosten (KG 300, 400 nach DIN 276 netto in Euro)	Zutreffendes bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> Summe ≥ 2 Mio. € netto <input type="checkbox"/> Summe > 3 Mio. € netto <input type="checkbox"/> Summe > 4 Mio. € netto <input type="checkbox"/> Summe > 6 Mio. € netto <input checked="" type="checkbox"/> Summe > 8 Mio. € netto

Bauvolumen (BGF nach DIN 277)	Zutreffendes bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> BGF ≥ 800 m <sup>2</sup> <input type="checkbox"/> BGF > 1.000 m <sup>2</sup> <input type="checkbox"/> BGF > 1.200 m <sup>2</sup> <input type="checkbox"/> BGF > 1.600m <sup>2</sup> <input checked="" type="checkbox"/> BGF > 1.800 m <sup>2</sup>
Leistungszeitraum (Fertigstellung Leistungsphase 8 im Sinne von Anlage 10 zu § 34 HOAI)	Bitte Monat/Jahr eintragen: Abschluss LPh 8 zwischen 01/2015 und 12/2022):  Von 07.2012 bis 11.2015  11.2015
Vergleichbarkeit der Bauaufgabe	Zutreffendes bitte ankreuzen: <input checked="" type="checkbox"/> Errichtung eines Neubaus <input checked="" type="checkbox"/> Schulbau <input checked="" type="checkbox"/> Sanierung Bestandsgebäude <input checked="" type="checkbox"/> im laufenden Schulbetrieb <input type="checkbox"/> Erreichung Passivhausstandard <input type="checkbox"/> DNGB-Zertifizierung des Projekts

<b>Rerenzprojekt Nr. 2</b>	
Projektbezeichnung	Neubau Mensa und Aufstockung und Sanierung Bestandsgebäude B der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule
Ort	Kassel
Auftraggeber	Landkreis Kassel
Art und Nutzung des Gebäudes mit kurzer Projektbeschreibung	Das Lichtenberg-Gymnasium wurde bauabschnittsweise zu einer Ganztagschule entwickelt. Dazu wurde eine Mensa neu gebaut und ein Bestandsgebäude saniert, aufgestockt und um Musikräume erweitert.
Umfang der beauftragten Leistungen (Leistungsbild Gebäude und Innenräume / Leistungsphasen gem. HOAI)	Zutreffendes bitte ankreuzen: <input checked="" type="checkbox"/> LPh 1 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 2 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 3 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 4 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 5 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 6 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 7 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 8 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 9

Baukosten (KG 300, 400 nach DIN 276 netto in Euro)	Zutreffendes bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> Summe ≥ 2 Mio. € netto <input type="checkbox"/> Summe > 3 Mio. € netto <input type="checkbox"/> Summe > 4 Mio. € netto <input type="checkbox"/> Summe > 6 Mio. € netto <input checked="" type="checkbox"/> Summe > 8 Mio. € netto
Bauvolumen (BGF nach DIN 277)	Zutreffendes bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> BGF ≥ 800 m <sup>2</sup> <input type="checkbox"/> BGF > 1.000 m <sup>2</sup> <input type="checkbox"/> BGF > 1.200 m <sup>2</sup> <input type="checkbox"/> BGF > 1.600m <sup>2</sup> <input checked="" type="checkbox"/> BGF > 1.800 m <sup>2</sup>
Leistungszeitraum (Fertigstellung Leistungsphase 8 im Sinne von Anlage 10 zu § 34 HOAI)	Bitte Monat/Jahr eintragen: Abschluss LPh 8 zwischen 01/2015 und 12/2022):  Von 07.2006 bis 07.2013  07.2013
Vergleichbarkeit der Bauaufgabe	Zutreffendes bitte ankreuzen: <input checked="" type="checkbox"/> Errichtung eines Neubaus <input checked="" type="checkbox"/> Schulbau <input checked="" type="checkbox"/> Sanierung Bestandsgebäude <input checked="" type="checkbox"/> im laufenden Schulbetrieb <input type="checkbox"/> Erreichung Passivhausstandard <input type="checkbox"/> DNGB-Zertifizierung des Projekts

Referenzprojekt Nr. 3	
Projektbezeichnung	Neubau Leoschule
Ort	Lünen
Auftraggeber	Stadt Lünen
Art und Nutzung des Gebäudes mit kurzer Projektbeschreibung	Neubau einer 3-zügigen Grundschule in Passivhausbauweise mit Ganztagesbereich
Umfang der beauftragten Leistungen (Leistungsbild Gebäude und Innenräume / Leistungsphasen gem. HOAI)	Zutreffendes bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> LPh 1 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 2 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 3 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 4 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 5 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 6 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 7 <input checked="" type="checkbox"/> LPh 8 <input type="checkbox"/> LPh 9

Baukosten (KG 300, 400 nach DIN 276 netto in Euro)	Zutreffendes bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> Summe ≥ 2 Mio. € netto <input type="checkbox"/> Summe > 3 Mio. € netto <input type="checkbox"/> Summe > 4 Mio. € netto <input type="checkbox"/> Summe > 6 Mio. € netto <input checked="" type="checkbox"/> Summe > 8 Mio. € netto
Bauvolumen (BGF nach DIN 277)	Zutreffendes bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> BGF ≥ 800 m <sup>2</sup> <input type="checkbox"/> BGF > 1.000 m <sup>2</sup> <input type="checkbox"/> BGF > 1.200 m <sup>2</sup> <input type="checkbox"/> BGF > 1.600m <sup>2</sup> <input checked="" type="checkbox"/> BGF > 1.800 m <sup>2</sup>
Leistungszeitraum (Fertigstellung Leistungsphase 8 im Sinne von Anlage 10 zu § 34 HOAI)	Bitte Monat/Jahr eintragen: Abschluss LPh 8 zwischen 01/2015 und 12/2022):  Von 10.2021 bis 10.2025  voraussichtlich 10.2025
Vergleichbarkeit der Bauaufgabe	Zutreffendes bitte ankreuzen: <input checked="" type="checkbox"/> Errichtung eines Neubaus <input checked="" type="checkbox"/> Schulbau <input type="checkbox"/> Sanierung Bestandsgebäude <input type="checkbox"/> im laufenden Schulbetrieb <input checked="" type="checkbox"/> Erreichung Passivhausstandard <input type="checkbox"/> DNGB-Zertifizierung des Projekts

Die angegebenen Referenzen werden zudem zur Auswahlentscheidung nach § 51 VgV herangezogen. Wir verweisen auf die diesbezüglichen Regelungen in Ziff. 3.2 des Verfahrensleitfadens

## 7 Rechtsverbindliche Abschlusserklärung

Ich/wir biete(n) die ausgeschriebene Leistung entsprechend den Vorgaben der Vergabeunterlagen in Form eines verbindlichen Angebotes an.

Ich/wir erkläre(n) hiermit, dass

- ich/wir die Vergabeunterlagen vollständig erhalten habe/n,
- alle Angaben wahrgemäß erfolgt sind,
- ich/wir sämtliche Erklärungen in diesem Angebotsformular verbindlich abgeben,
- der Vertrag mit Zuschlagerteilung zustande kommt und nachträglich lediglich schriftlich zu dokumentieren ist.

Mir/uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärung zum Ausschluss meines/unseres Unternehmens vom Vergabeverfahren führen kann.

Kassel \_\_\_\_\_  
Ort

06.09.22 \_\_\_\_\_  
Datum

HHS Planer + Architekten AG  
Hegger Hegger Schleiff  
Habichtswalder Straße 19  
34119 Kassel

Guido Höfert

---

Stempel des Unternehmens / Unterschrift des Bieters in Textform § 126b BGB

Guido Höfert, Vorstand HHS AG / Geschäftsführung

---

Name(n) der/des Unterzeichner(s) mit Angabe der Funktion im Unternehmen

Projektdokumentationen zu den Referenzprojekten 1 – 3



Lichtenberg-Gymnasium, Kassel



Internat / Kasino



Vogelperspektive

## Modernisierung des Bildungszentrums Kassel

**Modernisierung und energetische Sanierung des Kasinos und des Internats sowie Neubau der Werkstatthallen mit Theorieräumen**



Die Neuplanung des Berufsbildungszentrums Kassel (BZ Kassel) sieht eine Gruppierung von Bestands- und Neubauten um den zentralen Hof und den Abriss der vormaligen Werkhalle vor. Durch die nunmehr geordnete Gebäudestruktur ergibt sich ein klares Erscheinungsbild. Die zum Hof vorgelagerte und teilvergläste Flurzone lädt über ihre Erschließungsfunktion hinaus zu Kommunikation und Aufenthalt ein. Die hohe Erlebnisqualität dieses Wegs zwischen Verwaltung und Werkstätten wird durch die lichtdurchflutete Fassade und großzügige Einblicke in den Hof gewährleistet. Im Obergeschoss sind werkstattnahe Theorie- und Technikbereiche untergebracht.

Die Gebäudeanordnung ist so geplant, dass die Neubauten sich vorwiegend auf bestehenden Freiflächen befinden. Die Baudurchführung erfolgte dadurch reibungsarm und parallel zum laufenden Lehrbetrieb des BZ in einem einzigen Bauabschnitt.

Die Werkhallen sind hochwärmegedämmt; der energetische Standard unterschreitet die gesetzlich geforderten Kennwerte (EnEV) um 20 %.

Im Kontext mit dem Umbau des Bildungszentrums Kassel ist das benachbarte Internat mit dem Kasino saniert worden. Sowohl die Gebäudehüllflächen als auch die Gebäudetechnik des dreigeschossigen Massivbaus aus den 1980er Jahren ist nun energetisch optimiert, die Betriebskosten gesenkt. Die Grundrissgestaltung ist zeitgemäß an heutige Standards, u. a. mit je eigenem Bad pro Zimmer, angepasst. Darüber hinaus ist das Gebäude gemäß den aktuellen brandschutztechnischen Anforderungen ertüchtigt.

Der Einbau großflächiger Verglasungen im Erdgeschoss und die neue vorgelagerte Terrasse für Gastronomie werten das Gebäude auf.



Schnitt Werkstatthalle



1264-KSBZ

**HEGGER HEGGER SCHLEIFF**  
HHS PLANER + ARCHITEKTEN AG

**Bauherr**  
Handwerkskammer Kassel

**Architektur**  
HHS Planer + Architekten AG, Kassel

**Tragwerksplanung**  
INGENIEURGRUPPE BAUEN, Karlsruhe

**Gebäudetechnik**  
DÖRING - Beratende Ingenieure GmbH, Kassel

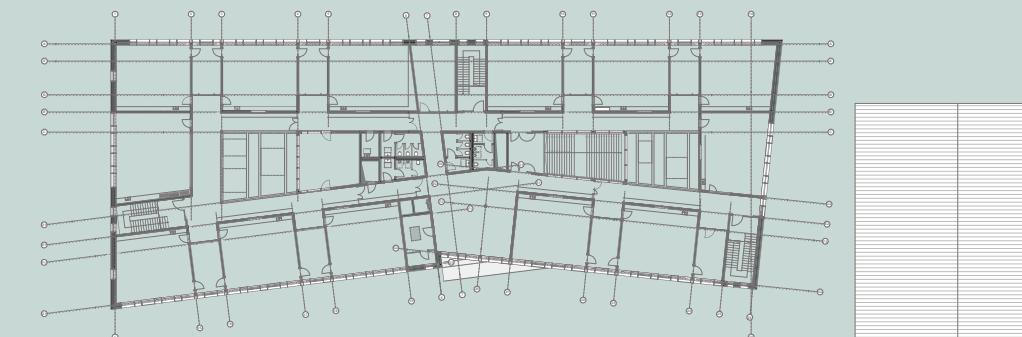
**Brandschutz**  
Ing. Büro Arnhold & Müllenbergs, Weimar

**Gesamtbearbeitungszeitraum** 07.2012 - 11.2015

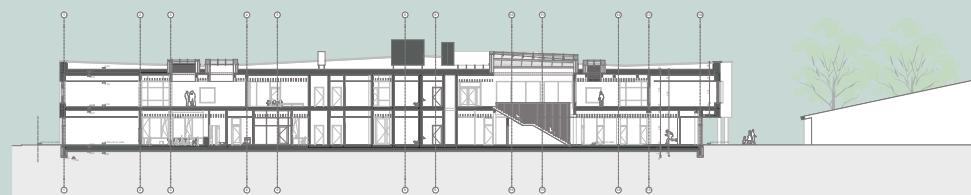
**BGF / BRI gesamt** 9.340 m<sup>2</sup> / 39.894 m<sup>3</sup>

**Leistungsphasen** 2 - 9

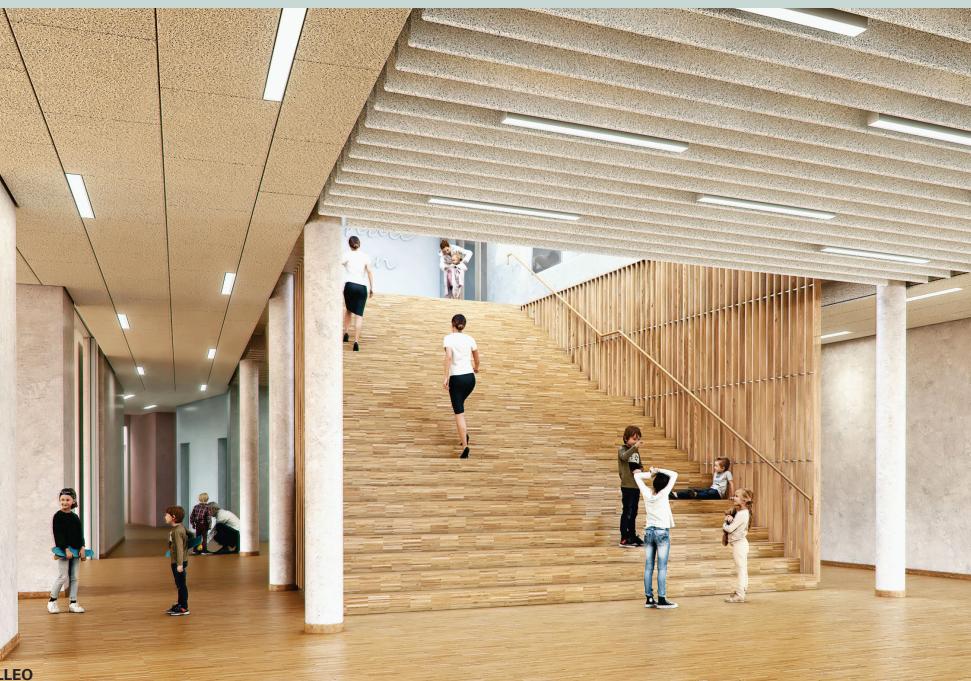
**Gesamtkosten netto** 15,21 Mio. Euro



Grundriss 1. OG



Längsschnitt



1745-LLEO

HHS | HEGGER·HEGGER·SCHLEIFF  
ARCHITEKTEN

## Neubau Leoschule Lünen

Das Bauvorhaben Leoschule in Lünen befasst sich mit dem Neubau einer 3zügigen Grundschule im Passivhausstandard auf dem Grundstück der Osterfeldschule an der Bismarckstraße / Ecke KurtSchumacherStraße in Lünen.

Der Neubau wird 2geschossig ausformuliert, nimmt Bezüge zur Höhenentwicklung der Nachbarbebauung auf und fügt sich maßstäblich in die Nachbarschaft ein.

Der Neubau der Leoschule präsentiert sich selbstbewusst und selbstverständlich im städtebaulichen Kontext. Der Baukörper flankiert die Bismarckstraße und macht sich an der westlichen Grundstücksgrenze fest.

Zwischen Neubau und Sporthalle wird der Haupteingang platziert. Der Baukörper erhält an dieser Stelle eine Auskragung als Eingangsgeste und Fingerzeig. An dieser Stelle formuliert der Neubau ein Gesicht und präsentiert sich zur Stadtseite, gibt die Richtung vor und zeichnet ein neues, modernes Bild der Leoschule.

Zur Optimierung der Schulhoffläche im Süden, wird der Baukörper auf ein verträgliches Maß an die Straße geschoben. Parkplätze für die Lehrerschaft werden entlang der Bismarckstraße auf dem Baugrundstück angeboten. Die Nordfassade erhält an dieser Stelle und im Bereich des Nebeneingangs einen Unterschnitt, der die Länge des Baukörpers bricht und ihn dadurch maßstäblich macht.

Der Hauptzugang für Schüler\*innen befindet sich im Osten des Gebäudes, auf gesicherter Grundstücksfläche. Von hier betreten die Schüler\*innen unter einer Auskragung durch den Windfang das Forum, bzw. das „Herz der Schule“. Eine großzügige Freitreppe, die mit ihren Sitzstufen auch zum Verweilen einlädt, verbindet Erdgeschoss und Obergeschoss miteinander.

Forum, Speiseraum und Musikraum können zusammengeschaltet werden und bieten zusammen mit der Freitreppe mit Sitzstufen einen großen Rahmen für diverse Schulaktivitäten wie Theater, Konzerte und Schulfeste.

HEGGER HEGGER SCHLEIFF  
HHS PLANER + ARCHITEKTEN AG

**Bauherr**  
ZGL - Zentrale Gebäudebewirtschaftung Lünen

**Architektur**  
HHS Planer + Architekten AG, Kassel

**Tragwerksplanung**  
THIEKEN ARCHITEKTEN +INGENIEURE GmbH, Dorsten

**Gebäudetechnik HLS**  
IPROconsult GmbH, Bergisch Gladbach

**Gebäudetechnik ELT**  
KLOBERDANZ, Ingenieurbüro, Detmold

**Brandschutz**  
BÖCKER INGENIEURE GmbH, Gronau

**Bearbeitungszeitraum** 07.2020 - 10.2025

**BGF / BRI** 4.285 m<sup>2</sup> / 20.325 m<sup>3</sup>

**Leistungsphasen** 2 - 9

**Bausumme netto** KG 300 + 400 9,7 Mio.€

## Energetische Sanierung, Aufstockung Bestandsge- bäude und Neubau Mensa Georg Christoph Lichtenberg-Gymnasium, Kassel

HEGGER HEGGER SCHLEIFF  
HHS PLANER + ARCHITEKTEN AG

### Bauherr

Landkreis Kassel, Außenstelle Hofgeismar  
Garnisonstraße 6, 34369 Hofgeismar  
Ansprechpartner: Herr Matthias Wyss  
Tel.: 05671-8001-0, Mail: matthias.wyss@landkreiskassel.de

### Architektur

HHS Planer + Architekten AG, Kassel

### Bearbeitungszeit

07/2006 - 08/2013

### BGF / BRI Mensa

870 m<sup>2</sup> / 3.000 m<sup>3</sup>

### BGF / BRI Aufstockung

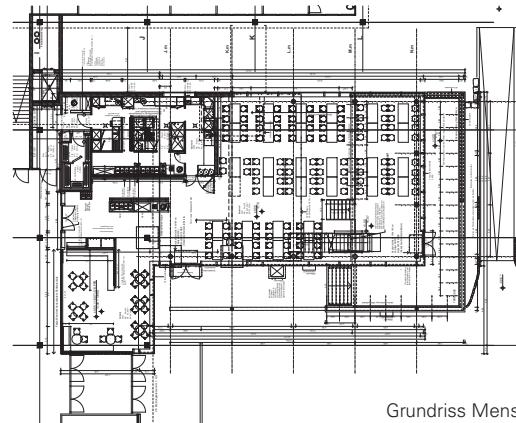
7.110 m<sup>2</sup> / 34.650 m<sup>3</sup>

### Leistungsphasen

1 - 9

### Gesamtkosten netto

10,3 Mio. Euro



Aufgrund der Umstellung auf Ganztagschulen im Rahmen der verkürzten gymnasialen Schulzeit auf acht Jahre, erhielt das Georg Christoph Lichtenberg-Gymnasium als ersten Baustein eines umfassenden Sanierungskonzeptes einen Mensaneubau mit integrierter Vollküche. Das Mensengebäude dient ebenfalls als Veranstaltungssaal.

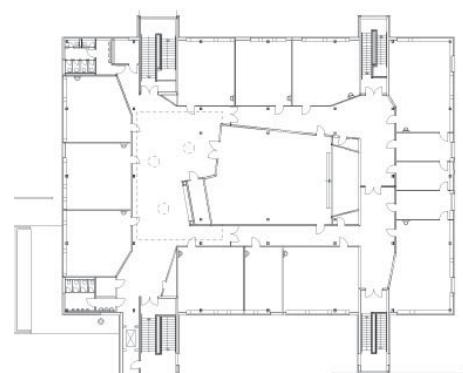
Technisch ist das Mensengebäude mit einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Die Küche ist für eine Essenskapazität von 450 Menüs zur Mittagszeit ausgelegt.

In das Vordach der Terrasse wurde eine kleine Photovoltaikanlage integriert. Sie ist als Hinweis auf die geplante - aber dann nicht sichtbare - Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptgebäudes zu verstehen.

Eines der sechs Bestandsgebäude des vorwiegend in den 1970er Jahren errichteten Schulkomplexes wurde saniert und um Räume für das Fachgebiet Musik erweitert. Zur Erhaltung der begrenzten Schulhofflächen wurde die Erweiterung als Aufstockung realisiert. Das neue Dachgeschoss beinhaltet im Zentrum einen neuen Musiksaal, dem ein Foyer sowie Klassen- und Übungsräume vorgelagert sind.

Im Bestandsbau konnten zum Beispiel durch die Einrichtung großflächiger Stillarbeitszonen neue Pädagogikkonzepte für selbstbestimmtes Lernen baulich umgesetzt werden.

Auf den Einbau von Abhangdecken in Klassenzimmer konnte weitgehend verzichtet werden. Es entstanden offene, angenehm hohe 'Lernwerkstätten'.

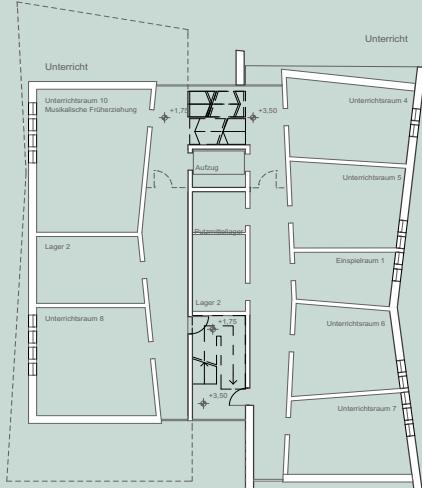


Grundriss Aufstockung Bestand

Weitere Projektdokumentationen – nicht wertungsrelevant



Musikschule, Monheim am Rhein



Ebene +1,75

Ebene +3,50



## Neubau Musikschule Monheim am Rhein

HEGGER HEGGER SCHLEIFF  
HHS Planer + Architekten AG

**Bauherrin**  
Stadt Monheim am Rhein

**Objektplanung**  
HHS Planer + Architekten AG, Kassel

**TGA**  
H+S Hinz + Schwarz, beratende Ingenieure, Köln

**Tragwerksplanung / Bauphysik / Wärmeschutz**  
SGB Spiessbach-Gerhards-Berg GmbH, Köln

**Akustik**  
ITA Ingenieurgesellschaft für technische Akustik mbH,  
Wiesbaden

**Brandschutz**  
Brandschutzbüro Kaufmann, Solingen

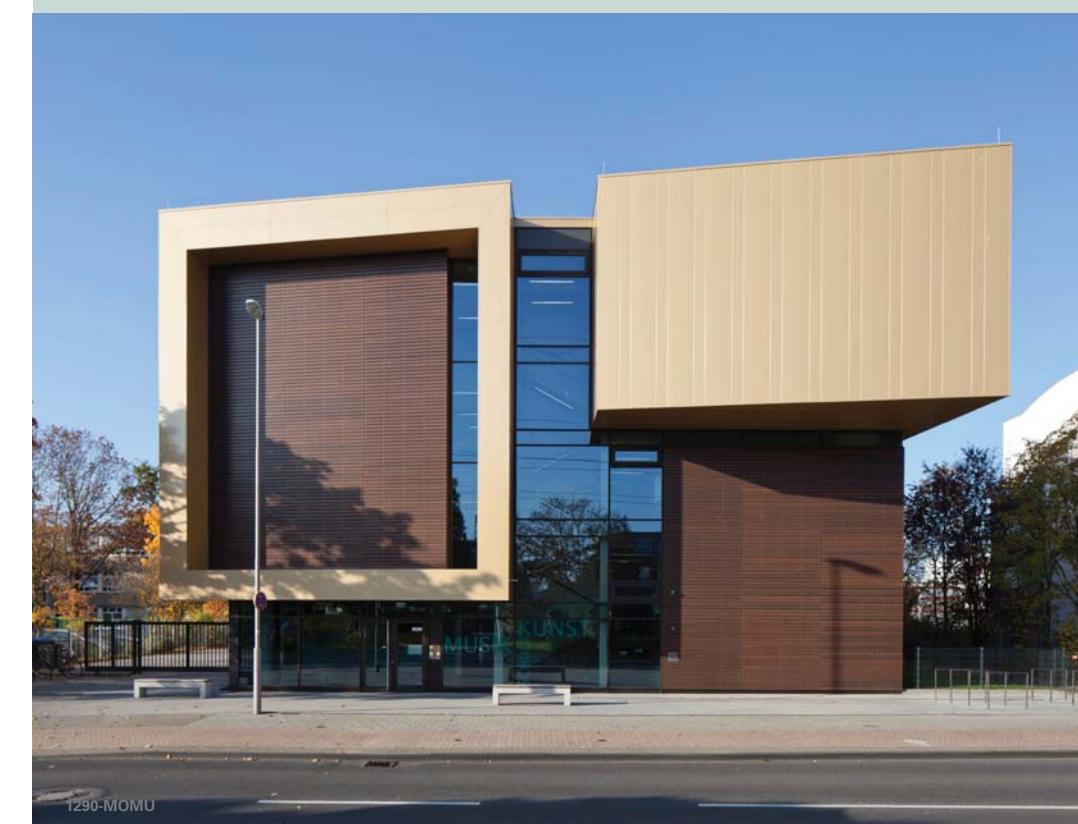
**Bearbeitungszeitraum** 10/2012 - 08/2015

<b>NF / NGF</b>	1.200 m <sup>2</sup> / 1.800 m <sup>2</sup>
<b>BGF / BRI</b>	2.200 m <sup>2</sup> / 8.200 m <sup>3</sup>

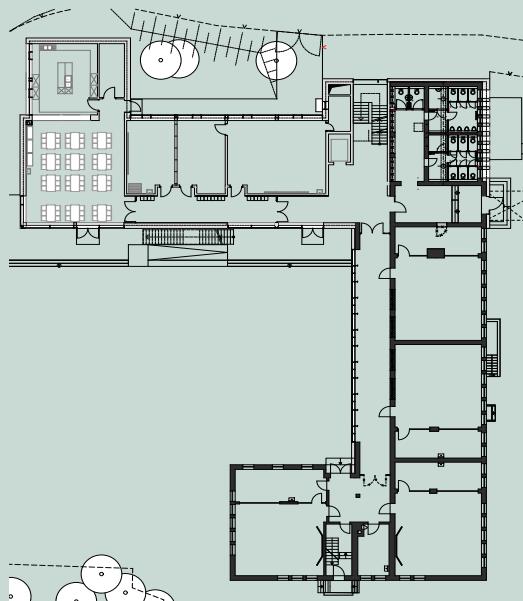
<b>Leistungsphasen</b>	1 - 4 6 - Rahmenbaubeschreibung 8 - künstlerische Oberbauleitung
------------------------	--

**Gesamtbaukosten** 3,44 Mio. Euro netto

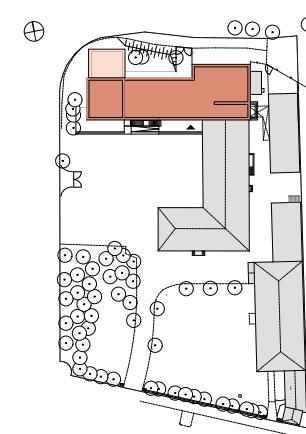
**Auszeichnungen** 1. Preis Architektenwettbewerb







Grundriss EG



Lageplan

## Neubau Erweiterung und Umbau/Sanierung der Winrich-von-Kniprode-Schule, Monheim am Rhein

HEGGER HEGGER SCHLEIFF  
HHS PLANER + ARCHITEKTEN AG

**Bauherr**  
Stadt Monheim am Rhein

**Architektur**  
HHS Planer + Architekten AG, Kassel

**Tragwerksplanung**  
Ingenieurbüro für Bauwesen Schmidt GmbH,  
Schmallenberg

**Technische Gebäudeausrüstung**  
Stadt Monheim

**Brandschutz**  
Architektur-, Ingenieur- und Sachverständigenbüro GbR  
Kaufmann, Solingen

**Bearbeitungszeitraum** 03.2014 - 11.2017

**BGF / BRI** 1.060 m<sup>2</sup> / 4.418 m<sup>3</sup>

**Leistungsphasen** 2 - 5

**Bausumme netto** 1,3 Mio. Euro

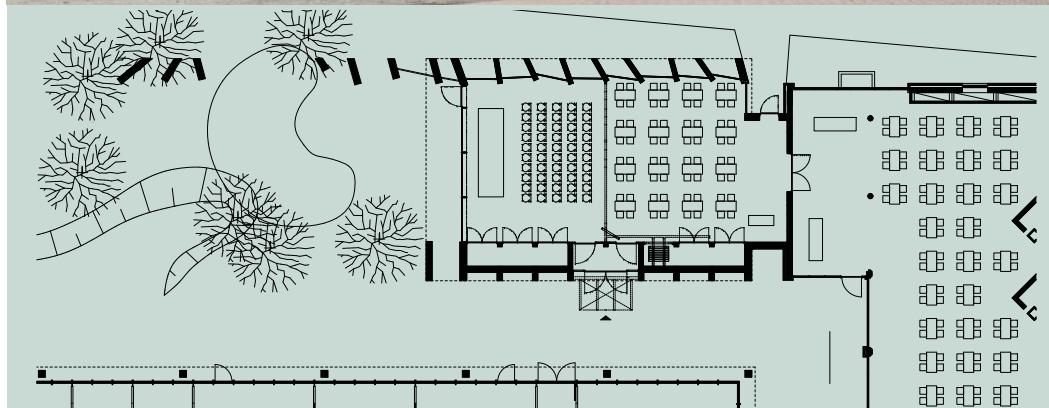
Die Umstrukturierung zu einer Ganztagschule der Winrich-von-Kniprode-Schule machte einen Anbau an den Bestand notwendig, da der vorhandene Platz nicht mehr ausreichte.

Der 2-geschossige Neubau schließt im Norden an das Haupthaus der Grundschule an, definiert mit seiner Lage entlang der nördlichen Grundstücksgrenze den Schulhof, der durch die Anordnung des Baukörpers seine maximale Größe behält. Der bestehende 1-geschossige WC-Trakt im Nordwesten wird überbaut und damit Teil des Neubaus. Zusammen mit dem neu ausformulierten Küchenbereich, setzen die beiden Kuben Akzente in der sonst ruhigen und geradlinigen Nordfassade. Im Süden schließt der Neubau mit seiner Fassade an den Bestand an.

Der neue Baukörper ergänzt den Bestand der Winrich-von-Kniprode-Schule sinnvoll und gibt ihr ein neues selbstbewusstes Äußeres. Er verleiht der Wohnbebauung ein Gegenüber und definiert einen klaren Außenraum für den Schulhof. Der Innenraum ist gut strukturiert; er erleichtert den Kindern die Orientierung, ermöglicht Ein- und Ausblicke, vermittelt Transparenz und Offenheit und formuliert den Haupteingang neu. Die innere Organisation der bestehenden Schule wird fortgeführt.

Im Neubau sind 4 Klassenzimmer, 2 Räume für den Ganztagesbereich, und ein Speiseraum mit Verteilerküche angeordnet.





Die räumlich beengten Verhältnisse der Mensa an der Offenen Schule Waldau erforderten eine Erweiterung. In diesem Zuge sollte auch der Wunsch nach einem zusätzlichen Musikraum erfüllt werden. Um eine möglichst große Nutzungsvielfalt zu ermöglichen, sind die erforderlichen Räume durch eine flexible Trennwand abgetrennt.

Ein einfacher rechteckiger Raum, teilbar in zwei etwa gleich große Räume, bildet das Grundvolumen. Die Längsseiten grenzen zum einen an die bestehende Struktur der Bestandsgebäude der Schule aus den 1980er Jahren an, zum anderen an einen öffentlichen Grünzug. Die Struktur des Gebäudes reagiert auf diese Situation mit einer orthogonal strengen Geometrie auf der Schulseite. Ausgerichtete Wandscheiben bilden die Tragstruktur für die flach ausgebildete Decke. Auf der gegenüberliegenden Seite sind gleiche Wandscheiben angeordnet, jedoch verlassen diese den rechten Winkel. In der Verkürzung entstehen so in Richtung Grünraum offene und geschlossene Abschnitte.

Auf der gegenüberliegenden Seite sind in der Wandabwicklung die Scheiben ablesbar, gefüllt mit stark farbigen Füllungen, hinter denen sich Stauräume befinden. In der Außenfassade sind diese Felder mit messingfarbenem Blech ausgefüllt.

Im Westen öffnet sich der Raum mit dem gesamten Querschnitt in Richtung eines kleinen Freibereichs und stellt so die Verbindung zu dem Musikhof her.

## Erweiterung der Offenen Schule Waldau

HEGGER HEGGER SCHLEIFF  
HHS PLANER + ARCHITEKTEN AG

**Bauherr**  
Stadt Kassel

**Architektur**  
HHS Planer + Architekten AG, Kassel

**Tragwerksplanung**  
EHS beratende Ingenieure für Bauwesen GmbH

**Gebäudetechnik**  
enco energie consulting GmbH

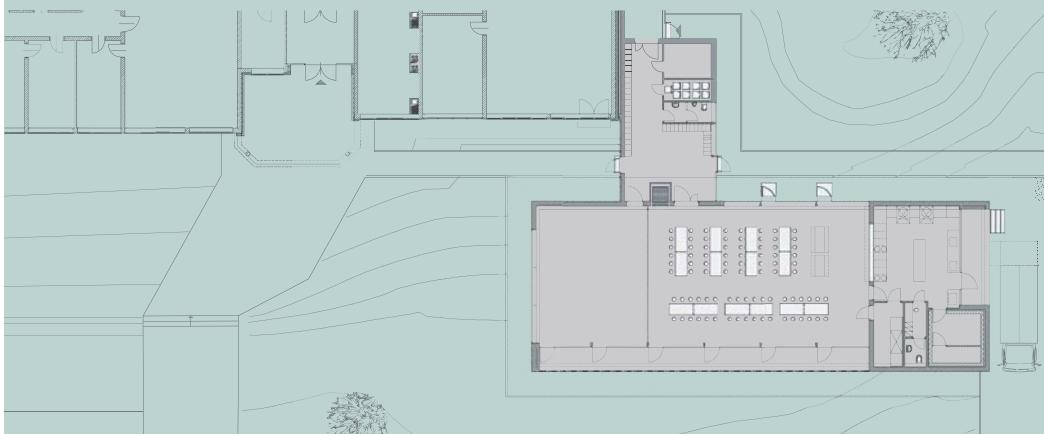
**Brandschutz**  
EHS beratende Ingenieure für Bauwesen GmbH

**Bearbeitungszeitraum** 08.2009 - 02.2011

**BGF / BRI** 262 m<sup>2</sup> / 1202 m<sup>3</sup>

**Leistungsphasen** 1 - 9

**Gesamtkosten netto** 0,615 Mio. Euro



## **Erweiterung Friedrich-Ebert-Schule Baunatal**

HEGGER HEGGER SCHLEIFF  
HHS PLANER + ARCHITEKTEN AG

**Bauherr**  
Landkreis Kassel, FB 40

**Architekten**  
HHS Planer + Architekten AG, Kassel

**Tragwerksplanung**  
Büro Brenker, Baunatal

**Gebäudetechnik**  
IWE, Kassel

**Brandschutz**  
Landkreis Kassel

Die Baunataler Grundschule wurde zur Ganztagsschule umgebaut und um eine multifunktional nutzbare Mensa erweitert.

Der eingeschossige, kubische und klare Erweiterungsbau wurde durch einen Verbindungsgang vom architektonisch heterogenen Bestandsgebäude abgesetzt.

Der Anbau ist hinsichtlich seiner CO<sub>2</sub>-Emissionen sowohl in Konstruktion (Holztragwerk) als auch im Betrieb (hoher Wärmedämmstandard) umweltschonend erstellt.

Darüber hinaus sorgt das extensiv begrünte Flachdach für ein angenehmes Kleinklima und eine schöne Dachaufsicht aus dem mehrgeschossigen Altbau.

Im Innern dominieren warme Farben und natürliche Materialien (z. B. Vollholzparkett usw.).

08/2007 bis 02/2009

350 m<sup>2</sup> / 1.500 m<sup>3</sup>

1 - 9

0,75 Mio. Euro





HHS

HEGGER·HEGGER·SCHLEIFF  
ARCHITEKTEN

## Neubau Jugendmusikschule Baunatal

HEGGER HEGGER SCHLEIFF  
HHS Planer + Architekten AG

**Bauherr**  
Stadt Baunatal

**Tragwerk**  
IB Brenker + Gockel, Baunatal

**Gebäudetechnik**  
InnovaTec GmbH, Ahnatal

**Akustikplanung**  
Moll Akustik, Berlin

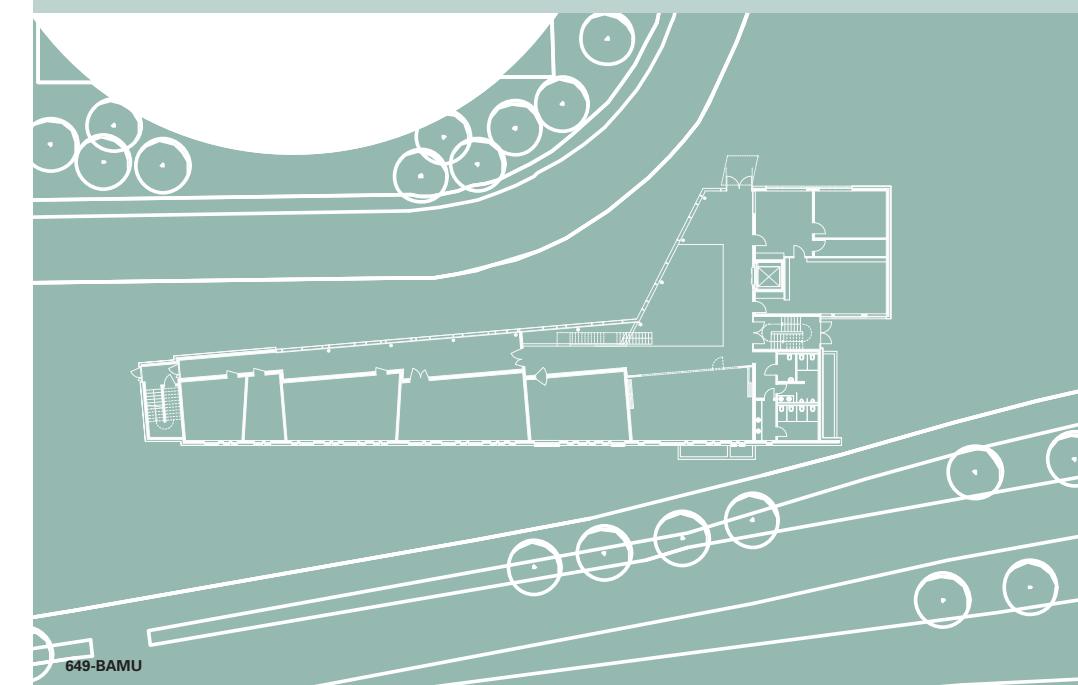
**Bearbeitungszeit** 03/2004 - 12/2005

**BGF / BRI** 1.950 m<sup>2</sup> / 8.250 m<sup>3</sup>

**Leistungsphasen** 1 - 8

**Baukosten netto** 1,95 Mio. Euro

**Auszeichnungen**  
1. Preis Architektenwettbewerb (2004)  
Tag der Architektur 2007



Der Entwurf weckt Assoziationen an die Projektion eines Blasinstrumentes. In Grundriss- und Höhenentwicklung umformt er städtebaulich eine benachbarte Rundsporthalle. Schon in der Entwurfsphase wurde gemeinsam mit dem Akustikplaner die akustisch optimale Geometrie der Unterrichtsräume entwickelt. Die Eingangshalle ist als Konzertraum für Hauskonzerte nutzbar.

Die regelmäßig in die Fassade eingefügten Öffnungen unterschiedlicher Größe können als Töne auf Notenlinien assoziiert werden oder als gestanzte Muster einer Lochkarte aus einem elektromechanischen Musikinstrument.

Zu Sporthalle und Schule öffnet sich die Fassade und bezieht den Freiraum in die Eingangshalle ein. Als ein großes Relief bilden sich die einzelnen Unterrichtsräume in der Halle ab.

